

Universität Dortmund, WS 2005/06

Institut für Philosophie

C. Beisbart

\*\*\*\*\*

## Zweifeln und Wissen. Grundprobleme der Erkenntnistheorie

\*\*\*\*\*

Leitfragen zum 13.12.2005

(Hume, Untersuchung über den menschlichen Verstand, Vierter Abschnitt, Teil 1 und Teil 2 bis „unserer Schlußfolgerungen in bezug auf Tatsachen sei“ S. 35 – 45)

1. Welche „Gegenstände der menschlichen Vernunft“ (35) unterscheidet Hume? Mit welchen Graden von Gewißheit können wir über diese Gegenstände unterrichtet sein?
2. Auf welcher Basis ruht unser Wissen einzelner Tatsachen nach Hume?
3. Wie können wir Hume zufolge Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge eruieren?
4. Welches Bild der Naturwissenschaften zeichnet Hume in Teil 1?
5. Welches Problem stellt Hume am Anfang von Teil 2 fest?